

PTBS und Panikstörung nach Dienstunfall

Beitrag von „Caro07“ vom 4. Dezember 2024 17:28

Das ist irgendwie seltsam. Warum verhalten die sich so? Haben die nicht die richtigen Daten? Liegt da vielleicht eine Verwechslung vor? Haben sie sich ungenügend mit deinem Fall beschäftigt? Oder hatten sie schon ein "Vorurteil" durch Infos, die sie vorher hatten? Oder war das Taktik?

Vielleicht haben die Dezernentinnen erwartet, dass du den Vorfall, wodurch du krank geworden bist, konkret schilderst, vielleicht haben sie die Ernsthaftigkeit angezweifelt, weil du unklar geblieben bist. Doch das ist jetzt einfach einmal eine Vermutung, weil ich eher dazu neige, Sachen genau zu schildern.

Hattest du Unterlagen dabei, die deine persönliche Lage untermauern?

Kannst du evtl. mit dem anwesenden Personalarat nochmals sprechen, wie er das Gespräch empfunden hat?

Ich glaube, ich würde mit Hilfe von Leuten, die sich auskennen, das Gespräch, das so unerwartet verlaufen ist, versuchen zu analysieren und dann die Konsequenzen daraus ziehen. Gibt es noch eine weitere Personalratmöglichkeit, wo du um Rat fragen kannst und eine übergeordnete Behörde, an die du dich wenden kannst?

Wenn du in einem Lehrerverband bist, würde ich da nach Unterstützung bzw. Einschätzung fragen.

Ich kann mir gut vorstellen, dass du durch den unerwarteten Verlauf zeitweise wie vor dem Kopf geschlagen warst. Das kenne ich auch. Aber man kann hinterher etwas nachschieben, wenn es sich lohnt.